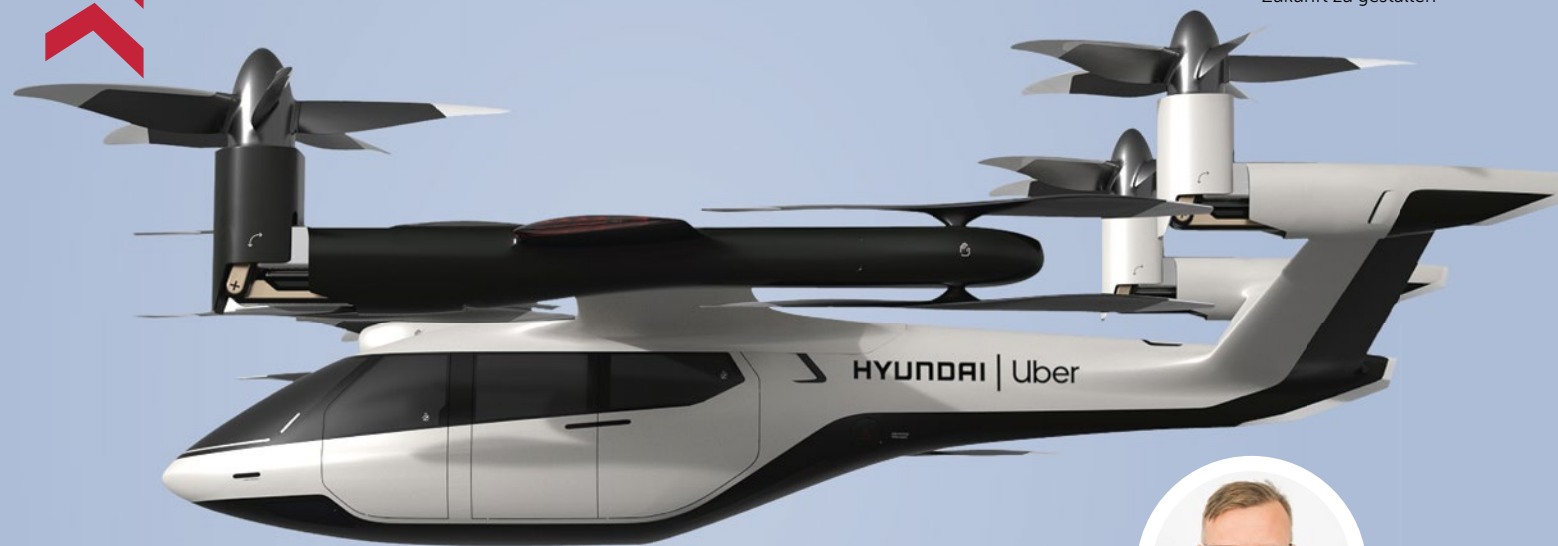


Verkehrsrevolution
Jetzt ist die Zeit, die
Zukunft zu gestalten



Der internationale Automobilverband FIA hat die Mobilitätsakademie des TCS mit der Erarbeitung einer Drohnenstrategie beauftragt. Eine komplexe, aber chancenreiche Herausforderung für die Denkfabrik.

TEXT DOMINIC GRAF

«Alles, was heute auf der Strasse ist, werden wir in die Luft denken.»

Jörg Beckmann,
Leiter der Mobilitätsakademie des TCS

Wahrscheinlich stehen wir vor der bedeutendsten Verkehrsrevolution seit dem Automobil», sagt Jörg Beckmann, Verkehrssoziologe und Leiter der Mobilitätsakademie des TCS. So, wie sich das Auto vor rund 100 Jahren vom Spielzeug für Reiche zum Massentransportmittel entwickelte, könnten auch Drohnen, Multikopter und senkrecht startende Flugzeuge als massentaugliche Verkehrsmittel das Transportwesen des 21. Jahrhunderts prägen. Insbesondere dank der Elektrifizierung und Automatisierung sei diese Form der vertikalen Mobilität keine utopische Vision mehr.

Viele Akteure – darunter Startups, die Luftfahrtbranche, Automobilhersteller sowie Mobilitätsdienstleister – entwickeln bereits seit einiger Zeit Strategien, testen Prototypen und gehen Partnerschaften ein. So arbeiten etwa Hyundai und Uber

TCS eröffnet Drohnenakademie

gemeinsam an einem Konzept für Drohnentaxis. Auch die verschiedenen Verkehrs- und Mobilitätsclubs verschliessen ihre Augen nicht vor dieser bevorstehenden Disruption. Weil der TCS als einziges FIA-Mitglied über eine eigene Mobilitätsakademie verfügt, hat der internationale Automobilverband die TCS-Denkfabrik jetzt mit der Erarbeitung einer Strategie für «unmanned aerial vehicles» (UAV) beauftragt. Eine Herausforderung, die Jörg Beckmann und sein Team gerne annehmen.

TCS nimmt Pionierrolle ein

In Form eines Kompetenzzentrums, der sogenannten Drohnenakademie, soll der Auftrag der FIA erfüllt werden. «Unser Ziel ist es, einerseits zu eruieren, wie sich diese neue Branche entwickeln wird und welches die Einsatzmöglichkeiten von heute, morgen und übermorgen sind. Andererseits wollen wir aber

auch konkrete Konzepte prüfen, wie sich die vertikale Mobilität künftig zum Nutzen unserer Clubmitglieder einsetzen lassen könnte», erklärt Beckmann. Mit den Drohnenkursen von TCS Training & Events habe man bereits einen ersten Schritt gemacht, die Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren. Über 1000 Teilnehmer im letzten Jahr zeigen, dass das Interesse in der Bevölkerung da ist.

Der Anfang ist gemacht – nun ist Geisteskraft und Denkarbeit gefordert. Jörg Beckmann freut sich schon darauf: «Alles, was heute auf der Strasse ist, werden wir in die Luft denken. Nur wenn das Denken nicht eingeschränkt ist, kann heute schon der Grundstein für die Zukunft von morgen gelegt werden.» Wie einst vor 100 Jahren, als das Auto die Kutsche ablöste, werde der TCS auch beim Durchbruch der vertikalen Mobilität eine Pionierrolle einnehmen. ♦